

# Impuls zum Mittwoch, 25.03.2020

von Pastor Dirk Große



## **Psalm 84 (übertragen)**

Wer von uns kennt den Weg, der vor ihm liegt?  
Wer weiß schon, was ihn erwartet,  
an der nächsten Biegung?  
Wie viel Kraft und Ausdauer werden nötig sein,  
um weiterzugehen – auf dem Weg des Lebens?

Wohl dem, der gerüstet ist,  
der an der Quelle des Lebens schöpfen kann.  
Der ist gut dran, der auch die dicksten Steine,  
die man ihm in den Weg gelegt hat,  
noch zum Bau seiner Brücken verwenden kann.

Der dir vertrauen kann, Gott, ist gut dran,  
der weiß sich von guten Mächten wunderbar geborgen  
und trägt sein Vertrauen in dich, Gott, in die Welt.  
Amen



### **Worte zum (Be-)denken**

Das Leben kommt anders. Dieser Satz galt immer schon. Als mein Vater im vergangenen November nach dreimonatiger Krankheit starb, traf mich die Nachricht unerwartet. Als ich am Ende meines Studiums in der Nähe von Assisi eine Frau kennenlernte, veränderte diese Begegnung mein Leben. Eine verheerende Diagnose verändert alles. Ein Unfall auch.

Das Leben kommt anders. Es ist nie planbar, auch wenn wir es ständig versuchen. Und wenn es anders kommt als geplant, dann müssen wir lernen, damit umzugehen.

Insofern ist die derzeitige Krise eine Erfahrung, die wir ständig machen. Keiner wollte diese Krise, dennoch findet sie statt. Eher tastend, als wissend bemühen wir uns mit diesem anderen Leben umzugehen. Wir gehen einen Weg, von dem wir noch nicht wissen, wohin er uns führen wird. Aber wir gehen ihn. Im Gehen machen wir mitunter wunderbare Erfahrungen. Wir haben gefühlt mehr Zeit (wo doch die Zeit immer dieselbe ist.) Gestern unterhielt ich mich mit einer Frau und ihrer sehr kranken Tochter. Hätte ich sie sonst übersehen, hätte ich mich sonst so ausgiebig mit ihr ausgetauscht? Mit meinem Nachbarn Arthur (7 J.) spiele ich Fußball. Noch nie habe ich so viel und so lange telefoniert, wie in den vergangenen Tagen. Das Netz der Familie, der Freunde, der Gemeinde wird wärmer und stärker.

*„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“*, legt Jesus seinen Weggefährten (und uns) in einer unsicheren, angstbesetzten Zeit ins Herz. Ich verstehe das so: Hab keine Angst. Vertrau darauf, dass deine Wege offenbleiben. Das Leben wird siegen!

Dieses Grundvertrauen wünsche ich uns in diesen Zeiten!

*Video starten für das Lied „Lass mich dir ganz nah sein“*

„Lass mich dir ganz nah sein, mich versenken in dir.

Lass mich Flüchtigtes vergessen, nimm Wohnung in mir.

Du, der Vater, du die Mutter, du, die Freundin, du Freund,  
du bist Liebe, du bist Heimat, das Licht, das uns scheint.“

„Lass mich dir ganz nah sein, mich versenken in dir.

Lass mich Flüchtigtes vergessen, nimm Wohnung in mir.

Du, die Erde, du, der Himmel, du, der Wein und das Brot,

du bist Nahrung, bist die Zuflucht, die Hilfe in Not.“

### **Gebet**

Gott, Liebender,  
ich glaube, dass das Leben gut ist und nicht nichtig.  
Ich glaube, dass ich manchmal einsam bin, aber nie allein.  
Ich glaube, dass zwischen dem, was ist, und dem, was sein wird,  
ein himmelweiter Unterschied ist.  
Schick mir deinen ermutigenden Geist,  
damit ich deine Kraft spüre in diesen Zeiten  
Amen



### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr erhebe sein Angesicht über dir  
und sei dir gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir seinen Frieden.  
Amen

